Protokoll
über die Sitzung der Gemeindevertretung St. Gerold
am 3. August 2020 im Gemeindezentrum, Bewegungsraum

Anwesende: Bgm. Müller Alwin, GR Katschitsch Jürgen, GR Müller Alfred, GV Nigsch Rupert, GV Burtscher Gottlieb, GV Burtscher Helmut, GV Wulz Florent, GV Netzer Johannes DI Mag. Markus Berchtold-Domig

Zuhörer: Nigsch Claudio

Entschuldigt: GR Behmann Jakob
Unentschuldigt: -

Beginn/Ende: 20:00 – 22:35 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Besprechung REP St. Gerold
4. Beschluss Antrag Ersatzbeschaffung – Feuerwehr St. Gerold
5. Beschluss Bergrettung – Spende für Auto
6. Beschluss, Mahnwesen der Gemeinde St. Gerold
7. Genehmigung des letzten Protokolls vom 06.07.2020
8. Berichte des Bürgermeisters
9. Allfälliges

zu Punkt 1. der Tagesordnung

Bgm. Alwin Müller eröffnet um 20.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter und Gäste.

zu Punkt 2. der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

zu Punkt 3. der Tagesordnung

DI Mag. Markus Berchtold-Domig erläutert die aktuelle Situation und den aktuellen Stand des REP St. Gerold. Er präsentiert die Zusammenfassung der Ziel- und des Maßnahmenkataloges und teilt mit, dass das REP alle 10 Jahre überarbeitet werden muss. Im Plan, der ein fixer Bestandteil des REP St. Gerold ist, sind vier Siedlungsschwerpunktgebiete ausgewiesen. In diesen vier Siedlungsgebieten ist die Widmung bzw. Bebauung ohne weitere Einschränkungen möglich. Außerhalb dieser vier genau definierten Siedlungsgebiete ist eine Widmung und somit Bebauung nur im Rahmen einer Enzelfallbetrachtung möglich. Diese Einzelfallbetrachtung umfasst die Erstellung bzw. Einholung einer Umweltprüfung und die Einholung von div. Stellungnahmen.

Die im Plan eingezeichneten Siedlungsschwerpunktgebiete sowie einzelne Punkte aus der Zusammenfassung des REP werden von den Gemeindevertretern diskutiert. DI Mag. Markus Berchtold-Domig erläutert die Unklarheiten und beantwortet die Fragen der Gemeindevertreter. Er erläutert auch die einzelnen Punkte der Zusammenfassung und weist darauf hin, dass das REP für die künftige Gemeindevertretung ein brauchbares Instrument zur Weiterentwicklung der Gemeinde ist und als solches gesehen werden sollte.

Nach eingehender Diskussion bedankt sich DI Mag. Markus Berchtold-Domig für die Aufmerksamkeit und teilt mit, dass der Beschluss der REP erst durch die nächste Gemeindevertretung erfolgen kann, da noch einige Punkte mit dem Land Vorarlberg abgeklärt werden müssen und diese Abklärungen noch Zeit benötigen. Das bisher vorliegende Ergebnis des REP St. Gerold wurde vom Land als genehmigungsfähig angesehen und sollte nach der Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung bei der Prüfung und Genehmigung durch das Land Vorarlberg ohne große Beanstandungen durchgehen.

zu Punkt 4. der Tagesordnung

Die Gemeindevertreter beschließen nach kurzer Diskussion einstimmig, eine neue Schlauchaufrollung sowie einen neuen Schlauch und eine neue Lanze für den Hochdruckreiniger (= Ersatzbeschaffung) für die Feuerwehr anzuschaffen.

zu Punkt 5. der Tagesordnung

Die Gemeindevertreter beschließen einstimmig, der Österreichischen Bergrettung, Ortsstelle Sonntag (das Einsatzgebiet in St. Gerold wird durch diese Ortsstelle mitbetreut), für die Anschaffung des neuen Einsatzfahrzeuges eine Spende in Höhe von Euro 1.780,00 zu überweisen. Damit hat die Gemeinde dann den geforderten Gemeindeanteil zur Gänze bezahlt.

zu Punkt 6. der Tagesordnung

Bezüglich des Mahnwesens der Gemeinde St Gerold teilt Bgm. Müller Alwin mit, dass derzeit keine großen Außenstände bestehen. Im Allgemeinen ist die Zahlungsmoral der Bürger sehr gut und nur wenige lassen sich mit der Bezahlung der offenen Abgaben über das Zahlungsziel hinaus Zeit.

Es wird vorgeschlagen (nach der sachlich richtigen Kritik der Rechnungsprüfer), dass in Zukunft ein Zahlungsziel von 30 Tagen gewährt wird. Sollte die Zahlung binnen dieser Frist nicht eingehen dann wird die Zahlung binnen weiterer 14 Tage mittels Mahnung eingefordert. Sollte nach Verstreichen der zweiten Frist das Geld nicht bei der Gemeinde eingegangen sein so wird die Exekution des Schuldners in Auftrag gegeben!

Die Gemeindevertreter beschließen einstimmig diese Vorgehensweise.

zu Punkt 7. der Tagesordnung

Das Protokoll der Gemeindevertretung vom 6. Juli 2020 wird einstimmig beschlossen.

zu Punkt 8. der Tagesordnung

Bgm. Müller Alwin berichtet:

- Im Protokoll vom 15. Juni 2020 wurde festgehalten, dass Herr Franz Burtscher für die Nutzung des Quellgebietes der Kathenaquelle durch die Gemeinde keine Abgeltung verlange. Herr Franz Burtscher wünscht die Klarstellung, dass nicht er, sondern alle Alpbesitzer der Alpe Plansott auf eine Abgeltung verzichten und dass er im Namen der Alpe Plansott gesprochen habe!

- Bezüglich der Schneeräumung hat eine Besprechung mit allen Obmännern der Güterwege stattgefunden. In Zukunft wird die Schneeräumung durch die Gemeinde im Auftrag der Güterwege organisiert und auch so abgerechnet. Jeder Güterweg erhält eine Rechnung für alle Mitglieder und verrechnet die Kosten dann an seine Mitglieder weiter. Die Verantwortung für die Schneeräumung obliegt in Zukunft den Güterwegen bzw. deren Obmännern. Die wenigen Privatstraßen werden von Seiten der Gemeinde wie Güterwege behandelt.

- Gegen die Abrechnung der Bauverwaltung Großes Walsertal für das Jahr 2019 wurde von der Gemeinde St. Gerold ein Einspruch eingebracht – bis dato ist dazu keine Antwort bei der Gemeinde eingelangt.

- Am 23. Juli hat eine Besichtigung der Baustelle L190 in Thüringen stattgefunden. Die Bauarbeiten sind zeitmäßig im Plan. Bezüglich der Umleitung über den Blonserberg und den Fahrberechtigungen sollen noch Anpassungen in den nächsten Tagen erfolgen.

- Bezüglich der Sanierung des Gemeindezentrums (Außenfensterbänke und liegende Fassadenholzelemente) berichtet der Bürgermeister, dass eine weitere Besprechung stattfinden wird. Nach Einigung über die Übernahme der Sanierungskosten sollten die Baumaßnahmen wenn möglich noch heuer, spätestens aber im kommenden Frühjahr in Angriff genommen werden.

- Die Einladungen für die Sitzung des Jagdausschusses sind von der Post nicht rechtzeitig zugestellt worden. Laut BH Bludenz wird die Sitzung des Jagdausschusses zum Thema Freihaltezone nach neuerlicher Ladung demnächst stattfinden.

- In Sachen Umwidmungsansuchen des Herrn Burtscher Andreas Gpz. 458 Grundbuch St. Gerold teilt der Bürgermeister mit, dass vom Grundeigentümer eine Berufung gegen die Ablehnung der Grundteilung durch die Gemeinde St. Gerold eingelangt ist. Bgm. Alwin Müller wird die Berufung entsprechend dem Rechtsweg an das Land Vorarlberg weiterleiten.

- Die Sitzung des Tourismusausschusses Großes Walsertal hat stattgefunden. Dabei wurde die Entscheidung der Gemeinde St. Gerold, die Bregenzerwald-Card für die Gäste der St. Gerolder Tourismusbetriebe nicht einzuführen, kritisiert.

- Die Verabschiedung vom bisherigen Volksschuldirektor David Ganahl hat stattgefunden. Von Seiten der Gemeinde wurde ihm ein Gutschein für einen Hubschrauberrundflug bei der Firma Wucher übergeben.

- Der Regionalwarenladen im biosphärenpark.haus in Sonntag hat im letzten Quartal 2019 sowie in den ersten beiden Quartalen des laufenden Jahres Verluste gemacht. Durch Einsparungen im Personalbereich sowie durch verstärkte Bewerbung des Produktsortiments sollten in den kommenden Quartalen wieder bessere Ergebnisse möglich sein.

zu Punkt 9. der Tagesordnung

Vizebgm. Jürgen Katschitsch regt an, die Beschilderung des Walserweges vor allem im Abschnitt von Blons nach Garsella zu verbessern – Bgm. Alwin Müller wird dieses Anliegen an die Gemeinde Blons weiterleiten.

Außerdem regt er an, eine Wahl-Informationsveranstaltung im Hinblick auf die bevorstehenden Gemeindewahlen zu organisieren. Der Zuzug vieler neuer Gemeindebürger sowie die Absicht mehrerer Personen, sich für die Arbeit in der kommenden Gemeindevertretung zu bewerben sollten Anlass dazu sein, den interessierten Wählern die Möglichkeit zu bieten, sich über die Kandidaten/-innen zu informieren.

GV Helmut Burtscher erkundigt sich über die undichten Kanalleitungen im Bereich Lütsch. GR Alfred Müller gibt an, dass er seine Abwasserleitung erneuern werde. Für die zweite undichte Leitung ist ein Mängelbehebungsbescheid der Gemeinde an den Besitzer ergangen. Nach Abschluss der beiden Sanierungen kann die Kollaudierung des Bauabschnitts durchgeführt werden und die Förderung endgültig beantragt werden.

GV Florent Wulz erkundigt sich über das Projekt Schutzwald der Agrargemeinschaft St. Gerold. Bgm. Alwin Müller teilt mit, dass das Ansuchen an die Bezirkshauptmannschaft Bludenz weitergeleitet worden ist aber bis dato keine Antwort darauf eingelangt ist.

Der Schriftführer:

i.V. Katschitsch Jürgen

Der Bürgermeister:

Müller Alwin

Gemeindeamt A-6722 St. Gerold